



Infoblatt

Kurzinformation über Esel

Es stimmt nicht, dass Esel dumm und störrisch sind. In gewissem Sinn sind sie jedoch eigensinnig, lassen sich zu nichts zwingen und haben ihre Eigenständigkeit bewahrt. Sie geraten nicht so schnell in Panik und lassen sich nicht ohne Not dazu zwingen, über kopfhohe Hindernisse zu springen oder einen kritischen Punkt zu passieren, ohne vorher mit Bedacht auszumachen, ob sie ihn auch bewältigen können. Daher sind sie nicht so leicht zu dressieren. Zu betonen ist noch die ausserordentliche Gutmütigkeit des Esels, vor allem Kindern gegenüber! Dies wird von uns Menschen gerne als Dummheit bezeichnet und ist falsch. Bei Therapieversuchen mit geistig und körperlich behinderten Kindern hat sich der Einfluss vom Esel als ausgeglichenes Tier sehr bewährt.

Ursprünglich stammen unser Hausesel aus den halbtrockenen Zonen und Berggegenden Afrikas und Asiens, wo verschiedene Wildformen lebten.

Mit Pferd und Pony verbindet ihn eine gemeinsame Entwicklungsgeschichte und daher zahlreiche biologische Aehnlichkeiten. Auch der Esel ist eines der ältesten Haustiere des Menschen, doch genoss er niemals das hohe Ansehen der Pferde. Er ist auch heute noch das Arbeitstier afrikanischer und asiatischer Länder, steht in einem ungerechtfertigten schlechten Ruf und hatte alle Zeiten viel Leid zu ertragen.

In Mitteleuropa werden Esel meistens als Hobbytiere gehalten, doch hat sich ihr Los im Vergleich zu früheren Zeiten nicht wesentlich gebessert. Zwar behandeln und pflegen zahlreiche Eselhalter ihre Langohren gut, doch sind fehlernährte, halbverhungerte, kranke und vernachlässigte Esel leider keine Ausnahme.

Esel sind genügsame und feinfühligere Haustiere, die dank ihres starken Willens ausgesprochene Persönlichkeiten sind. Sie eignen sich deshalb wie übrigens alle Haustiere nicht als Spielzeug. Ihren arteigenen Bedürfnissen muss in jedem Fall Rechnung getragen werden.

Es gibt zahlreiche Eselrassen, vom Zwergesel bis zum Riesenesel, wobei einige Gross- und Rieseneselrassen vom Aussterben bedroht sind, da sie in den meisten Gegenden Südeuropas als Arbeitstier ausgedient haben.

Einige Angaben zur Tragfähigkeit des Esels:

Zwergesel:	Stockmass bis 105 cm	20% des Eigengewichtes
Normalesel:	Stockmass bis 135 cm	oder
Grossesel:	Stockmass ab 135 cm	5/6 des Stockmasses minus 50

Esel sind spätreif. Erst im 4. Altersjahr kräftigt sich der Knochenbau der Wirbelsäule. Daher dürfen Esel nicht vor 4 Jahren belastet werden. Junge Esel dürfen frühestens mit 3 Jahren angespannt werden.

Die Angaben zur Tragfähigkeit beziehen sich auf gesunde Esel mit starkem Körperbau.